

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 4. März 1911, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,  
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Fantasie und Fuge C-moll für Orgel (3. Band Peters-  
Ausgabe).

2. Immanuel von Faßb (geb. 13. Oktober 1823 zu Ehlingen)  
(gest. 5. Juni 1894 zu Stuttgart):

„Fürwahr, er trug unsre Krankheit“, Motette für Chor.  
(Kirchl. Chorgesänge I, Nr. 5.)

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.  
Er ist um unsrer Missetat willen verwundet, und um unsrer Sünde  
willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden  
hätten und durch seine Wunden sind wir geheilet.

3. Joh. Seb. Bach:

„Die bittere Leidenszeit beginnt abermal“, Lied für Mezzo-  
sopran und Orgel aus dem Schemelli'schen Gesangbuch.

Die bittere Leidenszeit  
Beginnet abermal  
Und zeiget uns zumal  
Die große Pein und Qual,  
Darin mein Jesus sich  
So willig hat gegeben.  
O Leiden! voller Gnad'  
Und reiner Himmelslieb',  
Wozu sein treues Herz  
Den frommen Heiland trieb,  
Wer kann die Liebe doch  
Nach Würden g'nug erheben?  
Kinnet, ihr Tränen, in stärkerem Lauf,  
Höret zu laufen doch nimmermehr auf!  
Dieweil mein Heil und Teil jehund verliert sein Leben.

Mein Jesu, hilf, daß ich  
Dein Leiden recht bedenk'  
Und mich in Andacht tief  
In deine Wunden sent',  
Damit mich nicht die Welt  
Von deiner Liebe treibe.  
Insonderheit verleih',  
Daß deine Passion,  
Angst, Bande, Geißel, Spott  
Und scharfe Dornenkron',  
Auch Kreuzestod, dein Geist  
Mir tief ins Herz einschreibe.  
Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich.  
Und daß in Buße ich kreuzige mich.  
Gib mir, daß dir ich hier und ewig dankbar bleibe.

Bitte wenden!